

## SEMINAR ÜBER DAS BIOGRAPHISCHE LEXIKON DER BÖHMISCHEN LÄNDER

Über das Forschungsvorhaben eines Biographischen Lexikons der böhmischen Länder (*Biografický slovník českých zemí*, zit. BSČZ), das das Historische Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik unternimmt, hat die Zeitschrift *Bohemia* bereits im Jahr 1991 ausführlich berichtet<sup>1</sup>. Seitdem sind die Arbeiten an dem Lexikon weitergegangen, auch wenn sie vorerst noch nicht das Stadium der Vorbereitung des Stichwortverzeichnisses überschritten haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt, d. h. nach fünfjähriger Arbeit an dem Lexikon, umfaßt das Stichwortverzeichnis grundlegende biographische Angaben zu mehr als 36 000 Personen. Diese Daten wurden sowohl nach traditioneller Methode in einer Kartothek zusammengefaßt als auch mit Hilfe von Computern gespeichert. Im Frühjahr 1994 wurde ein Probeheft des BSČZ herausgegeben. Damit wurde der Zweck verfolgt, die potentiellen Benutzer des Lexikons mit dem Forschungsvorhaben und den Grundsätzen bekanntzumachen, nach denen das Stichwortverzeichnis angelegt wird. Vor allem aber sollte eine Vorstellung davon vermittelt werden, in welcher konkreten inhaltlichen Form und äußeren (graphischen) Gestalt das Forschungsvorhaben verwirklicht werden wird und welche Methoden bei der Bearbeitung der biographischen Daten angewandt werden. Es wurden mehr als 200 Exemplare des Probeheftes an wissenschaftliche Institutionen und führende Fachleute in verschiedenen Bereichen in der Tschechischen Republik wie im Ausland verschickt, von denen Beurteilungen, Anregungen und kritische Anmerkungen erwartet wurden. Das Probeheft fand große Resonanz, und die Abteilung des Biographischen Lexikons der böhmischen Länder im Historischen Institut erhielt binnen kurzer Zeit mehr als 70 schriftliche und in vielen Fällen umfangreiche Stellungnahmen, die eine Fülle von Anregungen, aber auch kritischen Anmerkungen zum Inhalt wie zur Methode der Verarbeitung der biographischen Angaben und ihrer redaktionellen Gestaltung enthielten.

---

<sup>1</sup> *Bohemia* 32/2 (1991) 456–461.

Nach der Auswertung dieser Anmerkungen lud die Abteilung für das Biographische Lexikon der böhmischen Länder zu einem Arbeitsseminar ein, das der Urteilsbildung und der Diskussion über einige grundlegende Probleme des Lexikons dienen sollte. Dieses Seminar fand am 23. November 1994 in Prag statt. Zu den 68 Teilnehmern des Seminars gehörten Mitarbeiter von wissenschaftlichen Instituten, von Hochschulen, Archiven, Museen, Galerien und anderen Institutionen aus der ganzen Tschechischen Republik sowie zwei Gäste des Biographischen Instituts der Matica slovenská. Im Hinblick auf die Tatsache, daß das Biographische Lexikon der böhmischen Länder umfassenden Charakter haben soll, wurde Wert auf die interdisziplinäre Zusammensetzung der Teilnehmer des Seminars gelegt; unter diesen befanden sich beispielsweise auch Fachleute aus dem Bereich der Naturwissenschaften, der Technik, der Wirtschaft, der Kunstgeschichte, der Kultur usw.

Zu Beginn des Seminars wurden die Teilnehmer im einzelnen über das bisherige Vorgehen und den Stand der Arbeit am BSČZ informiert (Referat Jana Brabencová). Danach wurden die Vorplanungen und die Organisation der Arbeit von Redaktionen und Herausgebern vergleichbarer ausländischer biographischer Lexika vorgestellt (Referat Marie Makariusová). Die Seminardiskussion konzentrierte sich auf fünf zentrale Fragenkomplexe der Erstellung des Lexikons. Im ersten Themenkomplex ging es um Überlegungen, welche Besonderheiten die heuristische Grundlage des Biographischen Lexikons im Vergleich mit universal konzipierten, Fach- und populären Zwecken dienenden Lexika aufweist. Zwei weitere Problemfelder betrafen die Kategorisierung der Personen nach ihrer Bedeutung und die damit zusammenhängende Frage, wie mit Personen von regionaler Bedeutung in einem biographischen Lexikon zu verfahren sei, das einen weiter gefaßten Anspruch erhebt. Ein anderer zentraler Diskussionspunkt galt dem „Basismodell“ des Stichworts (Biogramm) und seiner Modifizierung in Abhängigkeit vom Tätigkeitsbereich der betreffenden Person, von den historischen Epochen und den Schicksalen der konkreten Einzelpersonen. Das letzte Thema bildete die Art der Benutzung von Ortsnamen unter Berücksichtigung der Spezifika ihrer neuzeitlichen Entwicklung in den böhmischen Ländern. An den Einführungsreferaten zu den einzelnen Themenkreisen beteiligten sich Josef Tomeš, Jan Novotný, Jindřich Růžička, Zora Dvořáková und Eduard Maur.

Die intensive und zugleich kritische Diskussion bestätigte die Berechtigung des Projekts eines biographischen Lexikons der böhmischen Länder als eines grundlegenden wissenschaftlichen Unternehmens von breiter kultureller Bedeutung. Daß es dabei unerlässlich ist, den Ansprüchen wissenschaftlicher Forschung gerecht zu werden, ergibt sich u. a. auch daraus, daß für das Lexikon biographische Daten einer erheblichen Zahl von Personen überhaupt zum erstenmal bearbeitet und ihre Tätigkeit und ihr Werk zum erstenmal im historischen Kontext gewürdigt werden. Die Diskussion bestätigte außerdem die Notwendigkeit einer systematischen Kategorisierung der Personen und das Erfordernis, bei der Auswahl von Personen regionaler Bedeutung strenge Maßstäbe anzulegen. In diesen Zusammenhang wurde auf den wichtigen Beitrag hingewiesen, die regionale biographische Lexika zu dem Projekt leisten<sup>2</sup>. In der

---

<sup>2</sup> Von neuen regionalen biographischen Wörterbüchern seien hier erwähnt: *Vybrané osobnosti okresu Rychnov nad Kněžnou* [Ausgewählte Persönlichkeiten des Bezirks Reichenau an

Diskussion über die inhaltliche Struktur der Biogramme wies eine Reihe von Teilnehmern darauf hin, daß eine in fachlicher, technischer und sprachlicher Hinsicht sorgfältige Redaktionsarbeit unerlässlich sei; dabei wurde kritisch auf die Mängel aufmerksam gemacht, die unter diesen Gesichtspunkten in dem Probeheft des BSCZ aufgetreten waren. Den Teilnehmern des Seminars wurde im Rahmen einer Präsentation ein Teil des Biographischen Lexikons auf Diskette vorgeführt, wobei sie über die Möglichkeiten informiert wurden, die diese Art der Erfassung des biographischen Materials dem Benutzer bietet.

Das gutbesuchte Arbeitsseminar zur Konzeption und zu den Problemen des Biographischen Lexikons der böhmischen Länder erbrachte für die weitere Arbeit eine Fülle wertvoller methodischer Anregungen, die ausgewertet und genutzt werden sollen. Das Arbeitsseminar unterstrich das breite Interesse an dem Lexikon und trug dazu bei, daß weitere externe Mitarbeiter gewonnen werden konnten. Die Abteilung für das Biographische Lexikon der böhmischen Länder des Historischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik steht nun als nächstes vor der Aufgabe, den ersten Teil des Stichwortverzeichnisses der Personen (Buchstaben A–K) zur Veröffentlichung vorzubereiten und dem Fachpublikum zur Diskussion vorzulegen. Von dort führt der Weg bereits zum ersten regulären Heft des Lexikons, mit dem die Verwirklichung dieses enzyklopädischen Werks eingeleitet wird.

Prag

Jan Novotný

---

der Kněžna]. Státní okresní archiv Rychnov n. K. 1994. – Cironis, P.: Lidé, osoby a osobnosti Rokycanska [Leute, Personen und Persönlichkeiten des Gebiets um Rokytzan]. Státní okresní archiv Rokycany 1995.